



Die Serie „On The Edges Of Paradise“ von Laurence Bonvin zeigt „Kemer Country, eine geschlossene Luxus-Wohnanlage am Stadtrand von Istanbul. „Normalsterbliche“ haben weder Zugang zur noch Einblick in die Anlage.

Graz, Kunstverein <rotor>: „Versteckte Öffentlichkeiten“ Die Bedeutung des Sichtbaren

Dass das, was man auf den ersten Blick sieht, nicht immer das ist, was es scheint, ist ja bekannt. Wie unterschiedlich die Wahrnehmung von öffentlichen Plätzen sein kann, zeigt die von Andrea Domesle und Walter Seidl kuratierte Ausstellung „Versteckte Öffentlichkeiten/Hidden Publics“ im <rotor>, Volksgartenstr. 6a.

Die Bedeutung eines öffentlichen Platzes ist selten gleichzusetzen mit dem, was man sieht. Dahinter mag politisches Kalkül stecken, wie

in der Serie „Lager“ sichtbar wird, die Markus Dorfmler von Zwangsunterkünften für Flüchtlinge in Deutschland erstellt hat. Oder auch soziologische Forschung, wie sie Andreja Kulunčić mit „Homewards“ vom Moskauplatz in Budapest betreibt. Grenzen zeigen Esther Hiepler und Max Philip Schmid mit „Das

4. Land“ vom Dreiländereck Deutschland, Frankreich und Schweiz auf, sowie Emil Gruber, der als Tourist – im Gegensatz zu den Einheimischen – von Süd- nach Nordkorea (und zurück) durfte.

Diese Foto- und Videoausstellung ist übrigens die zweite im Rahmen einer Kooperation mit der Schweizer Kunsthalle Palazzo, wo sie auch schon zu sehen war. Sie geht dann von Graz aus weiter nach Slowenien und nach Tschechien. Im <rotor> ist sie zuvor noch bis zum 19. Februar 2011 zu sehen.

Michaela Reichart